

Gegendarstellung des Fröhner Wald – für Mensch und Natur e.V. zu den gegen uns in der Gemeinderatssitzung Riegelsberg vom 22.09.2014 erhobenen Vorwürfen / SZ-Pressebericht vom 26.09.2014

Während der Gemeinderatssitzung in Riegelsberg vom 22.09.2014 wurden wir – der Fröhner Wald – für Mensch und Natur e.V. (hervorgegangen aus der BI Fröhnerwald) durch den Vorsitzenden der CDU-Fraktion, Herrn Christmann, scharf angegriffen. Herr Christmann warf uns vor, dass wir auf unseren Flugblättern bis zu 17 Windräder abbilden und somit die Bevölkerung manipulativ beeinflussen würden. Diesen Vorwurf der manipulativen Beeinflussung weisen wir auf das Schärfste zurück.

Lieber Herr Christmann, die besagten Photosimulationen wurden auf unsere Bitte hin originalgetreu vom Regionalverband Saarbrücken angefertigt und uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt. Leider hatte man bei den „Riegelsberger Planungen“ einmal mehr „vergessen“, dass die Bürger der Gemeinde Holz in noch höherem Maße von den Auswirkungen der Windkraftanlagen betroffen sind, als ihre Nachbarn aus Riegelsberg selbst und hat Photosimulationen aus Blickrichtung Holz – wie sie für Riegelsberg bereits vorlagen – einfach einmal nicht angefertigt ...

Es handelt sich bei den Simulationen im Übrigen nicht nur um die möglichen Anlagen im Fröhner Wald. Der Regionalverband hat die benachbarten Anlagen (Am Strebchen/Salzleckerhang und Östlich Forsthaus Pfaffenkopf) mit eingezeichnet – ein äußerst eindrucksvolles und erschütterndes Indiz für die landschaftsbildliche Wirksamkeit des Gesamtvorhabens im Regionalverband.

Wenn Sie nun behaupten, dass die RAG/montanWIND GmbH im Fröhner Wald aktuell lediglich 3-4 Anlagen planen, so ist dies zunächst einmal richtig. Dennoch haben Windparks landauf und landab eine gemeinsame Eigenschaft, nämlich die, nahezu unkontrolliert zu wachsen und auch der Vertreter der RAG/montanWIND GmbH, Herr Krumm, konnte bei einer Informationsveranstaltung in Riegelsberg nicht ausschließen, dass weitere Investoren mit zusätzlichen Anlagen nachfolgen werden.

Wir empfehlen hierzu dringend die Lektüre der Begründung zum Planentwurf/Planbeschluss, in der der Regionalverband Saarbrücken voller Begeisterung von Raum für bis zu 9 Anlagen im Fröhner Wald spricht: "In keiner anderen geplanten Konzentrationszone im Regionalverband Saarbrücken lassen sich so viele Windenergieanlagen flächenbezogen verdichtet errichten. In Bezug auf das Landschaftsbild im gesamten Regionalverband ist dies unter der Prämisse der Windenergienutzung substanziellen Raum geben zu müssen, von Vorteil. Diese hohe Konzentrationswirkung trägt zur Vermeidung der sogenannten Verspargelung durch viele weit auseinander liegende Einzelanlagen bei."

Im Gebietssteckbrief hingegen wird dem Gebiet eine lediglich geringe bis mittlere Eignung zur Errichtung von WEA bescheinigt - und dies bei teilweise sehr hohem Konfliktpotential in Bezug auf Artenschutz, Altholzbestände, Naherholung, Premium- und Themenwanderweg, Landschaftsbild sowie einer sehr hohen flächigen Sichtbarkeit der Anlagen.

Nach dieser Einschätzung, hier überhaupt Windkraftanlagen bauen zu wollen, ist eigentlich schon ein Skandal. Offensichtlich sollen die Bürger aus Holz und Riegelsberg skrupellos für die Unversehrtheit anderer Regionen des Regionalverbandes Saarbrücken geopfert werden.

www.froehnerwald.de

Fröhner Wald – für Mensch und Natur e.V.

Horst Siegart

für den Vorstand